

Quelle: PNP vom 11.02.2020

"Sabine" fegt Bäume nieder

Schäden schlimmer als bei "Kolle" – 120 Feuerwehreinsätze – Viele Dächer und Gebäude in Mitleidenschaft gezogen

[Daniela Stattenberger](#) 11.02.2020 | Stand 10.02.2020, 22:06 Uhr [Passau](#)



Mehr als 200 Feuerwehrler waren gestern stundenlang im Einsatz. –Fotos: Jäger

Umgestürzte Bäume, teil-abgedeckte Dächer: Mehr als 200 Feuerwehrler waren gestern bei über 120 Alarmierungen in Passau, ausgelöst durch Orkantief "Sabine", im Einsatz. "Gefühlt hat es dieses Mal das Stadtgebiet stärker getroffen als beim Sturm Kolle", zieht Stadtbrandrat Andreas Dittlmann am Nachmittag Bilanz, als die schlimmste Kaltfront des Tiefs – so die Einschätzung der Meteorologen – die Region hinter sich gelassen hatte. Wegen der Vorhersage einer weiterhin stürmischen Nacht und weil die Befahrbarkeit aller Straßen bis Dienstagfrüh nicht sichergestellt werden kann, fallen auch heute wieder die Schulen aus.

"Es gibt eine große Anzahl beschädigter Dächer, vom Rathaus angefangen über Kloster Mariahilf bis zu zahlreichen Privathäusern", bilanzierte gestern Dittlmann. Bäume versperrten kurzzeitig Fahrbahnen, in Kastenreuth sorgte ein umgeknickter Strommast für einen kleinen Waldbrand. Polizeisprecher Christian Scherer berichtete von einem erhöhten Einsatzaufkommen zwischen 8 und 10 Uhr sowie punktuellen Verkehrsbehinderungen in Folge umgestürzter Bäume.



Fassade zerstört, Baum entwurzelt in der Vornholzstraße.

Die einzige Zufahrtsstraße zu Hals-Hochstein war blockiert. Wer den Neuburger Wald auf dem Weg zur Arbeit durchqueren musste, tat sich ebenfalls schwer. Kurz vor der Ausfahrt Passau-Nord stürzte ein Baum sogar auf die A3 und sorgte für Stau.

Wegen beschädigter Strecken war der Bahnverkehr auch nach dem Sturm am Vormittag nur eingeschränkt möglich. Ein Schwertransport für die OMV-Raffinerie in Burghausen wurde abgesagt. Am Lüftlberg (Hacklberg) fiel ein Baum auf einen besetzten Pkw, wie die Polizei berichtet. Der Fahrer hatte Glück und blieb unverletzt.



Das Landesamt für Finanzen am Mariahilfberg wurde ebenfalls in Mitleidenschaft gezogen. –Foto: zema-medien.de

Bei einem großen Schrecken und Sachschaden blieb es vielerorts. In der Kraftstraße ist ein Baum in ein mehrstöckiges Miethaus gestürzt. Und auch auf dem Dach des Landesamtes für Finanzen am Mariahilfberg landete ein hölzerner Riese, Scheiben zerbarsten. In der Vornholzstraße schabte ein entwurzelter Baum an der Fassade eines Hochhauses. Die Dächer von Niederhaus (in Privatbesitz), Hotel Schloß Ort sowie Anwesen im Bereich Bockhof wurden beschädigt, das Dach eines Haarschedler Gartencenters wurde auf die Straße geweht.



Ein Baum landete in der Kraftstraße in einem Miethaus.

Die Schäden am Rathausdach wurden bereits im Laufe des gestrigen Tages größtenteils behoben, so Rathaussprecherin Karin Schmeller gegenüber der PNP. Das Oberhaus sei ebenfalls betroffen. "Die genauen Kosten können nicht beziffert werden. Dies kann erst nach genauerer Betrachtung erfolgen." Am Gymnasium Leopoldinum wurden auch Teile des Daches abgedeckt und ein Baum stürzte um.



Dachdecken wurde im Bereich Rennweg/Bockhof nötig.

Dass die Stadt Passau nicht über das Katastrophen-Informationssystem "Achtung.Passau" über die Schulausfälle informierte, irritierte manche Bürger. Die Information über die Schulausfälle sei über die Homepage der Stadt und Facebook erfolgt und eine "Serviceleistung", erklärt Schmeller – weil die Zuständigkeit beim staatlichen Schulamt liege, wo es eigene Plattformen zur Information der Öffentlichkeit gebe.



Die Zufahrt nach Hochstein war zwischenzeitlich von umgerissenen Bäumen versperrt. –Foto: Seidl

Und die Information hat gut geklappt, wie es scheint: "Wir waren ca. 10 Kollegen in der Früh, aber es kam kein Kind", berichtete etwa Schulleiter Rudolf Nerl von den Gisela-Schulen. Eine Notbetreuung muss sichergestellt werden. "Die Information der Eltern hat noch nie so gut funktioniert wie dieses Mal", findet auch Rosa Hansbauer, Schulleiterin an der Grundschule St. Anton. Dies liege wohl auch an der verstärkten Vernetzung über die sozialen Medien.



Einige Zugausfälle gab es auch am Nachmittag noch.
–F.: Jäger

An der Universität Passau findet der Betrieb gestern und heute aufgrund des Sturmtiefs ebenfalls nur eingeschränkt statt. Das heißt: kein Unterricht, aber Prüfungen. Auch wenn bei diesen gestern einige Studenten fehlten, wie Pressesprecherin Katrina Jordan bestätigt. Wem es nicht möglich ist, zu den Hochschulprüfungen zu erscheinen, müsse in einer E-Mail nachweislich begründen, dass ihm der Weg zur Universität nicht möglich war. Für Staatsexamina gälten nach Angaben des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus aber die regulären Bedingungen.



Das Mariahilf-Dach gab nach dem gestrigen Sturm von innen den Blick auf den Kirchturm frei. –Foto: Bruder Krzysztof/bpb

Ganz ist die Normalität noch nicht wieder eingelekehrt. Auch in der Stadtmitte. Die Fußgängerzone blieb gestern vielfach leer. "Es ist nicht komplett ausgestorben", sagt City-Marketing-Managerin Lisa Salwiczek, aber die fehlenden Landkreisbusse, keine Schüler, das merke man schon in der Stadt. "Und es wurde ja auch dazu geraten, zu Hause zu bleiben, wenn es keinen dringenden Anlass gibt, dieses zu verlassen."

"Die Kunden, die da waren, waren in der Stadt, weil sie irgendwo einen Termin hatten", berichtet auch Katharina Buchinger, Filialleiterin der Buchhandlung Rupprecht. "Es ist ganz normal, dass es Tage gibt, wo mal nicht so viel los ist. Das Wetter ist eben eine von den Sachen, die wir nicht kontrollieren können. Hauptsache die Schäden halten sich in Grenzen und es passiert nichts Schlimmeres."



[Daniela Stattenberger](#)